

Erfolge in Vermarktung und Zucht

Am Gründonnerstag hielt der Südtiroler Braunviehzuchtverband seine Jahreshauptversammlung im Haus der Vereine in Nals ab. Obwohl das Jahr wegen der explosionsartig gestiegenen Kosten mit großen Schwierigkeiten verbunden war, kann der Braunviehzuchtverband auch auf einige Erfolge zurückblicken.

Der Braunviehzuchtverband zählt 3130 Mitglieder, von denen 2475 züchterisch aktiv sind. 655 sogenannte B-Mitglieder beliefern die Nutz- und Kälberversteigerungen des Kovieh.

Jeweils gut 100 Mitglieder des Verbandes züchten mittlerweile Tiere der Rassen Jersey und „Original Braunvieh“.

Sehr guter Verlauf für Zuchtviehversteigerungen

Sehr gut verlaufen sind die Zuchtviehversteigerungen, wo die Preise besonders seit dem Sommer stark angezogen haben und deshalb deutlich über denen der Vorjahre lagen. Die Durchschnittspreise der Jungkühe lagen im Oktober sogar bei über 2800 Euro. Mit einem in Südtirol noch nie da gewesenen Rekordpreis von 17.930 Euro endete auch das Bieterduell bei der Eliterversteigerung Ende November.

Damit kam die Veranstaltung in die lokalen und internationalen Schlagzeilen. Zudem herrschte eine tolle Stimmung, die Besucher waren nach zwei Jahren Corona wieder froh, sich treffen und auch gemeinsam feiern zu dürfen.

Das Gleiche gilt auch für die verschiedenen Viehschauen, die im Frühjahr wieder organisiert wurden und bei denen wirtschaftliche Tiere von bester Qualität gezeigt wurden.

Samenvermarktung über „Superbrown“ weiter erfolgreich

Auch die Samenvermarktung über „Superbrown“ ist sehr gut verlaufen: Über 400.000 Dosen konnten in 23 verschiedenen Ländern auf allen Kontinenten der Erde vermarktet werden. Davon profitierten auch die eigenen Mitglieder, da es dadurch möglich war, ihnen den gesexten Samen der eigenen Prüfstiere zu sehr günstigen Konditionen anzubieten, was von den Züchtern sehr gut angenommen wurde.

Züchter für besonders langlebige Kühe geehrt

Züchterisch konzentriert man sich immer mehr auf die Merkmale Langlebigkeit, Ge-



Die Züchter der Dauerleistungskühe wurden bei der Vollversammlung geehrt.

sundheit und Funktionalität. Anlässlich der Vollversammlung konnten auch die Besitzer von 20 neuen 100.000-l-Kühen geehrt werden, einer besonderen Stärke der Rasse.

Kosten für Betriebe stärker gestiegen als Einnahmen

Besorgniserregend ist die wirtschaftliche Entwicklung für die Viehwirtschaftsbetriebe, die Kosten sind ungleich stärker angestiegen als die Preise für die landwirtschaftlichen Produkte. Bei der Förderung der regionalen Produkte erwarten sich die Züchter auch von der Politik mehr Mut und Zusammenhalt wie bei der Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Produkte. Auch bei der Förderung der Verbände ist mit der neuen Programmperiode mit empfindlichen Kürzungen zu rechnen.

Verband hofft auf Unterstützung

Der Braunviehzuchtverband hofft, dass die Politik auch weiterhin den Beitrag erkennt, den die genossenschaftlich organisierten Viehzuchtverbände zum Erhalt der Bergbauernhöfe in Südtirol leisten. Ein Blick in andere Bergregionen Italiens, wo es solche Strukturen nicht gibt, zeigt hier die Unterschiede recht deutlich auf.



Zuchtwart Hermann Brunner (2. v. r.) wurde für seine langjährige Tätigkeit geehrt.

Ehrung für treue Mitarbeiter

Geehrt wurden langjährige Vereinsobmänner, die sich ehrenamtlich zum Wohle der Braunviehzucht und Viehwirtschaft eingesetzt haben.

Auch der im Jahr 2022 pensionierte Zuchtwart des Vinschgaus, Hermann Brunner, wurde für seine 35-jährige Tätigkeit für den Braunviehzuchtverband geehrt. Hermann Brunner war bei den Mitgliedern und Mitarbeitern durch seine gewissenhafte, professionelle und zuverlässige Arbeitsweise äußerst beliebt. Durch seine Tätigkeit als Kennzeichner wird er mit den Bauern auch weiterhin in Kontakt bleiben. ▴